

Die Berner Stadtschreiber und Historiker Thüring Frickard und die Hornusser Bäuerin Anna Brüggerinn

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und
Heimatschutz**

Band (Jahr): **3 (1928)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-747781>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Berner Stadtschreiber und Historiker Thüring Frickard und die Hornusser Bäuerin Anna Brüggerinn.

Kürzlich fiel dem Unterzeichneten Thüring Frickard, Stadtschreibers zu Bern, Beschreibung des Twingherrenstreits daselbst, im Jahre 1470, in die Hände. In der Einleitung dieses anno 1837 bei C. A. Jenny, Sohn, in Bern erschienenen Werkes ist zu lesen: Von seiner ersten Frau Margareth Schadin aus Biberach scheint der ca. 1429 geborene und 1519 gestorbene Stadtschreiber und Historiker keine Kinder gehabt zu haben, wenigstens kinderlos gewesen zu sein, als nach derselben Absterben der noch leibeskräftig sichühlende Greis in seinen letzten Jahren zu Brugg eine Bäuerin aus dem fricktalischen Dorfe Hornussen mit Namen Anna Brüggerinn zu sich nahm mit dem Versprechen der Ehelichung, wenn sie ihm einen Sohn gebäre. Ein Wunsch, der nach vorhergegangener Geburt einer Tochter wirklich in Erfüllung ging; worauf die Heirat mit der Mutter erfolgte und Frickard die beiden Kinder testamentlich zu Erben seines Guts und Namens einsetzte.

Eine Tochter Frickards, Namens Margareth, soll indeß mit dem Vater des berühmten Werner Nikolaus Manuel verheiratet und des letztern Mutter gewesen sein; soviel ist gewiß, daß in Frickards Testament Nikolaus Manuel bloß mit einer mäßigen Geldsumme und einigem Hausrat abgefertigt wird. (Genealogische Notizen aus dem Jahrszeitbuch Zofingen). Im Jahre 1508 hatte Thüring Frickard in Rheinfelden eine Grenzstreitigkeit mit Oestreich beilegen helfen. (Rauricus.)